

Markets Weekly.



Die Sparkasse
Bremen

Aktienmärkte

Erholung nach Zollsorgen

Die Woche begann mit Fragezeichen, nachdem am Freitagabend der Vorwoche der Supreme Court der USA die Zölle von Präsident Donald Trump gekippt hatte (siehe unten). An den Märkten dominierte die Sorge, dass nun erneut eine Phase der Unsicherheit drohe. Dies überlagerte auch andere Nachrichten, wie zum Beispiel den Anstieg des ifo-Geschäftsklimaindex (siehe Seite 3).

Nach einem schwachen Wochenstart konnten die Märkte das Thema Zölle aber verarbeiten und sich an das neue Umfeld gewöhnen. Bereits am Dienstag erreichte der DAX wieder die Marke von 25.000 Punkten. In den Folgetagen konnte er noch weiter zulegen. Auch am heutigen Freitag zeigte sich das Handelsmuster, dass der Index nach einer schwachen Eröffnung im Tagesverlauf ansteigen kann. Noch etwas besser lief es beim EuroStoxx50, der am Donnerstag ein neues Allzeithoch bei 6.200 Punkten erreichen konnte.

In der kommenden Woche setzt sich die Berichtssaison fort. Zusätzlich werden die Inflationsdaten aus dem Euroraum und der Arbeitsmarktbericht aus den USA wieder zu Diskussionen über die Geldpolitik der Notenbanken führen.

Renten und Volkswirtschaft

Supreme Court streicht US-Zölle

Der Oberste Gerichtshof der USA hat dem US-Präsidenten einen Strich durch die Rechnung gemacht und die von ihm im April 2025 verhängten Zölle für ungültig erklärt. Zölle fallen in den USA in die Zuständigkeit des Parlaments. Der Präsident darf sie nur in Notlagen eigenmächtig verhängen. Genau das hatte Donald Trump auch erklärt. Das Gericht sah allerdings keine Notlage als gegeben an. Der Präsident erließ auf Basis einer anderen Rechtsgrundlage umgehend neue Zölle in Höhe von 15 Prozent. Ob diese vor Gericht Bestand haben, wird erst die Zukunft zeigen. Einige US-Firmen haben Klagen eingereicht, um die bereits gezahlten Zölle zurück zu erhalten. Auch hier ist unklar, ob es dazu kommt. Eine Erstattung der Zölle wäre eine enorme Belastung der Staatskasse. Zusätzlich ist unklar, was aus den abgeschlossenen Handelsabkommen – zum Beispiel mit der EU – wird.

27.02.2026



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

Markets Weekly

Unternehmensnachrichten

Allianz – Fresenius Medical Care – Hensoldt – Nvidia – Scout24

Allianz

Die Allianz hat 2025 ein Rekordergebnis erzielt. Das operative Ergebnis stieg um 8 Prozent auf 17,4 Mrd. Euro, der Nettogewinn sogar um 11 Prozent auf 11,1 Mrd. Euro. Als Konsequenz soll die Dividende auf 17,10 Euro steigen und ein neues Aktienrückkaufprogramm aufgelegt werden. Der Ausblick für 2026 liegt auf Vorjahresniveau und enttäuschte damit einige Analysten, die höhere Ziele erwartet hatten. Immerhin konnte die Aktie den Handel am Donnerstag mit einem Kursplus von 0,6 Prozent beenden.

Fresenius Medical Care

Trotz stagnierender Umsätze konnte der Dialyse-Konzern im vierten Quartal 2025 einen kräftigen Gewinnanstieg melden. Dank vorheriger Sparmaßnahmen fiel der operative Gewinn mit 594 Millionen Euro mehr als doppelt so hoch aus als vor einem Jahr. Diese Zahlen wurden von der Börse jedoch zur Seite geschoben, denn für 2026 kündigte der Vorstand keine Gewinnanstieg an. So werden derzeit in den USA neue Dialyse-Geräte verkauft, was hohe Marketingkosten und Schulungsaufwand für das medizinische Personal verursacht. Aus diesem Jahr werde 2026 nur ein „Übergangsjahr“ sein. Aufgrund dieses Ausblicks gab der Kurs des DAX-Titels am Dienstag um 7,4 Prozent nach.

Hensoldt

Als Rüstungs-Aktie war Hensoldt seit einem Jahr stark gefragt. Tatsächlich schlagen sich die Ankündigungen der Bundesregierung deutlich in den Zahlen des Radar-Spezialisten nieder. Der Bund ist übrigens mit 25,1 Prozent der größte Anteilseigner bei Hensoldt. Der Umsatz stieg im Jahr 2025 um 9,6 Prozent auf 2,46 Milliarden Euro. Das operative Ergebnis legte sogar um 11,6 Prozent auf 452 Millionen Euro. Besonders beeindruckend fielen aber die Zahlen zur Auftragslage aus: Dank neuer Bestellungen in einer Rekordhöhe von 4,7 Milliarden Euro stieg der Auftragsbestand auf 8,8 Milliarden Euro, wodurch für die kommenden Jahre mit wachsenden Umsätzen zu rechnen ist. Für 2026 rechnet der Vorstand mit einem Umsatzanstieg auf 2,75 Milliarden Euro. Diese Aussage wurde an der Börse mit Enttäuschung aufgenommen. Da sich die hohen Auftragsbestände nicht schnell genug in den Umsätzen niederschlagen könnten, büsste der Kurs des MDAX-Titels am Donnerstag 5,7 Prozent seines Werts ein.

Nvidia

Der Marktführer bei Chips für Künstliche Intelligenz (KI) hat im vierten Quartal des Geschäftsjahres einen Rekordumsatz von 68,1 Milliarden US-Dollar erzielt, was einem Anstieg von 20 Prozent zum Vorquartal und 73 Prozent zum Vorjahresquartal entspricht. Der größte Teil des Wachstums stammte aus dem Data-Center-Geschäft, das dank der stark steigenden Nachfrage nach KI-Beschleunigern besonders gut performte. Vorstandschef Jensen Huang sprach von einem „exponentiellen Wachstum der Nachfrage“. Der Nettogewinn konnte mit 42,3 Milliarden US-Dollar noch stärker zulegen als der Umsatz (+ 35 Prozent ggü. Vorquartal / + 94 Prozent ggü. Vorjahresquartal). Obwohl Nvidia mit seinen Ergebnissen die Markterwartungen übertraf, reagierte die Börse leicht enttäuscht. Der Kurs gab am Donnerstag um 5,5 Prozent nach. Einer der Gründe hierfür war der zuletzt veröffentlichte Deal zwischen dem Chip-Konzern AMD und Facebook-Mutter Meta Platforms. Demnach hat sich AMD einen Auftrag in Milliardenhöhe gesichert. Im Gegenzug kann sich Meta mit bis zu 10 Prozent an AMD beteiligen. Vor diesem Hintergrund kamen an der Börse Zweifel auf, das Nvidias Rolle als Branchen-Primus in Gefahr sein und das Wachstum in der Zukunft geringer ausfallen könnte.

Scout24

Der Betreiber digitaler Marktplätze ist ein typisches Opfer des sogenannten „AI Scare Trade“ – wird also an der Börse kritisch gesehen, weil das Geschäftsmodell möglicherweise durch neue Anwendungen mit Künstlicher Intelligenz ersetzt werden könnte. Vor diesem Hintergrund gab der Kurs des DAX-Titels im laufenden Jahr bereits knapp 20 Prozent nach. Auch am Donnerstag notierte der Wert im Minus, obwohl die Quartalszahlen klare Zuwächse zeigten. So lag der Umsatz mit 165,7 Millionen Euro um 13,0 Prozent höher als im Vorjahresquartal. Auch das operative Ergebnis konnte um 9,7 Prozent auf 84,5 Millionen Euro gesteigert werden. An der Börse dominierte jedoch die Skepsis.



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

Markets Weekly

Zentrale Marktdaten

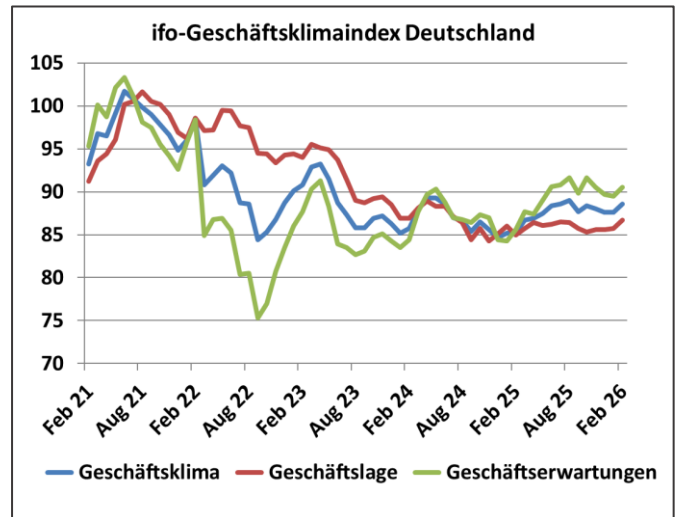
Aktienindex	Indexwert	52-W-Hoch	52-W-Tief	Prozentuale Veränderung			
				1 Woche	1 Monat	3 Monate	12 Monate
DAX	25.380	25.508	18.490	+ 1,0 %	+ 1,4 %	+ 6,6 %	+ 11,0 %
EuroStoxx 50	6.172	6.200	4.540	+ 1,7 %	+ 3,4 %	+ 9,0 %	+ 11,5 %
Dow Jones	49.499	50.513	36.612	+ 0,2 %	+ 0,2 %	+ 4,4 %	+ 14,0 %
S&P 500	6.909	7.002	4.835	+ 0,7 %	- 0,6 %	+ 1,4 %	+ 16,0 %

ifo-Index mit leichtem Anstieg

Endlich verbessert sich auch die Beurteilung der aktuellen Lage

Der ifo-Geschäftsklimaindex konnte im Februar von 87,6 auf 88,6 Punkte zulegen. Obwohl dieser Anstieg unspektakulär klingt, wurden damit die Markterwartungen übertroffen. Sowohl die Erwartungen als auch die Beurteilung der aktuellen Lage konnten im Gleichschritt zulegen.

Insbesondere bei der Lage-Einschätzung ist dies bemerkenswert, denn durch den Anstieg wurde hier mit 86,7 Punkten der höchste Wert seit Juli 2024 erreicht. In der Vorwoche zeigte auch der ZEW-Index dieses Bild, was bedeutet, dass sich die Hoffnungen der vergangenen Monate nun bei den Firmen in einer höheren Auslastung niederschlagen. Von Hochkonjunktur und Boom bleibt die deutsche Wirtschaft noch weit entfernt, aber immerhin bringen die Daten zum Ausdruck, dass die Talsohle wirklich durchschritten scheint.



Ausgewählte wichtige Termine

03.03.2026 Inflationsrate (Euroraum)

06.03.2026 Auftragseingänge (Deutschland)

06.03.2026 Arbeitsmarktbericht (USA)



Erfahren Sie mehr!
 Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

Markets Weekly

Wir sind für Sie da

Die Spielregeln der Finanzwelt haben sich fundamental verändert. Erfolgreiche Vermögensanlage ist heute eine komplexe Herausforderung. Gefragt sind maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Vermögen – transparent, flexibel, individuell und komfortabel. Hierfür stehen wir als Sparkasse Bremen mit unserem Finanzkonzept. Zusätzlich bieten wir einen umfassenden Service und aktuelle Informationen.



Ihr Ansprechpartner für
Aktienmärkte und Rohstoffe:

Dr. Sascha Otto

Börsen-Experte der Sparkasse Bremen

0421 179-3542
sascha.otto@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für
volkswirtschaftliche Analysen, Notenbanken und Rentenmärkte:

Björn Mahler

Chefanalyst Wertpapier- und Portfoliomanagement

0421 179-1450
bjoern.mahler@sparkasse-bremen.de



Ihr Ansprechpartner für
volkswirtschaftliche Analysen:

Steffen Dierking

Analyst Wertpapier- und Portfoliomanagement

0421 179-1475
steffen.dierking@sparkasse-bremen.de



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)

Markets Weekly

Rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Die Sparkasse Bremen AG als zuverlässig erachtet werden, ohne allerdings zwingend von unabhängigen Dritten verifiziert worden zu sein. Es besteht keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen, Schätzungen oder Prognosen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments. Es besteht keinerlei Zusage, dass ein in dieser Veröffentlichung genanntes Portfolio oder eine Anlage eine günstige Anlagerendite erzielt.

Die Sparkasse Bremen

Dr. Sascha Otto
Universitätsallee 14
28359 Bremen
0421 179-3542

sascha.otto@sparkasse-bremen.de
www.sparkasse-bremen.de

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Weder diese Veröffentlichung noch eine Kopie dieser Veröffentlichung, auch nicht auszugsweise, darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Die Sparkasse Bremen AG an unberechtigte Personen oder Unternehmen verteilt oder übermittelt werden, es sei denn, die Weitergabe ist vertraglich gestattet. Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

Quellenangaben

Charts & Marktdaten: Die Sparkasse Bremen AG/
S-Investor/Thomson Reuters/Bloomberg/vwd

Grafik auf Seite 3: eigene Darstellung auf Basis von ifo-Daten



Erfahren Sie mehr!

Unsere Meinung zu Börse & Märkte
finden Sie auch auf unserem
Youtube-Channel: [s.de/uyt](https://www.youtube.com/channel/UCsdeuyt)